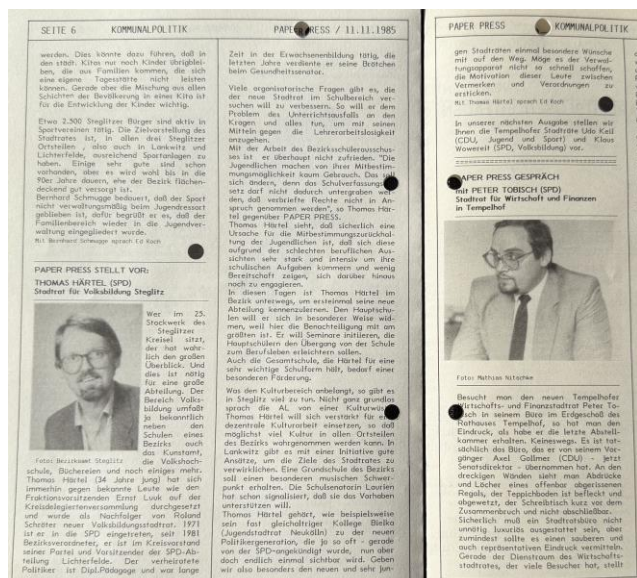


Orden für den Präsidenten

Thomas Härtel (75) hat das ihm vom Bundespräsidenten verliehene *Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland*, wie es amtlich heißt, aus der Hand des Regierenden Bürgermeisters **Kai Wegner** heute erhalten.

Härtel ist SPD-Politiker, steht aber in seiner jetzigen Funktion als Präsident des Landessportbundes Berlin neutral, wie der Bundespräsident, über den Dingen. 1971 trat er in die SPD ein und wurde 1979 Mitglied der Bezirksverordnetenversammlung von Steglitz. Als er 1985 Volksbildungsstadtrat wurde, stellten wir ihn in unserer Ausgabe vom 11.11.1985 vor, wie auch im Laufe der Zeit alle anderen Stadträte für Volksbildung und Jugend.



Zehn Jahre später erweiterte sich sein Aufgabenfeld und er wurde Bezirksstadtrat für Bildung, Kultur, Jugend und Sport sowie stellvertretender Bezirksbürgermeister. Das blieb er bis 1999. Dann holte ihn sein Freund **Klaus Böger**, inzwischen Senator für Bildung, Jugend und Sport als Staatssekretär in seine Verwaltung. Von allen Bereichen, die Härtel zu verantworten hatte, war ihm der Sport stets der liebste. Und so war es folgerichtig, dass er 2006, als der Bereich Sport in die Zuständigkeit der Innenverwaltung wechselte, Staatssekretär bei Senator Ehrhart Körting wurde. Nach der Abgeordnetenhauswahl 2011 erhielt die CDU die Zuständigkeit für das Innenressort. **Andreas Statzkowski** wurde Staatssekretär und Härtel daraufhin in den einstweiligen Ruhestand versetzt. Von Ruhestand hielt er nicht viel, sondern widmete sich zahlreichen Aufgaben.

So war er Mitglied des Vorstandes der Universal-Stiftung Helmut Ziegner (Resozialisierung Strafgefangener und Haftentlassener), Vorsitzender des Berliner Beirats für Familienfragen, Vizepräsident des Deutschen Behindertensportverbandes, Vizepräsident Sportinfrastruktur des Berliner Landessportbundes, Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes der Stiftung SPI (Sozialpädagogisches Institut) der Arbeiterwohlfahrt, mehrere Jahre Mitglied des Aufsichtsrats der Corvus gGmbH, ein anerkannter Träger der Jugendhilfe, der unbegleitete minderjährige Flüchtlinge betreut und insbesondere stationäre Mutter/Vater-Kind-Wohngruppen anbietet, um deren gesellschaftliche Integration zu erreichen, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Schulsportstiftung (Jugend trainiert für Olympia & Paralympics) und Vizepräsident des Landessportbundes Berlin.

Präsident des Landessportbundes war damals seit 2009 sein alter Freund **Klaus Böger**, dessen Wege sich nicht zum erste Male kreuzten. Als Böger 2018 nicht erneut kandidierte, trat **Thomas Härtel** seine Nachfolge an.

Im Landessportbund sind 80 Sportverbände, davon zwölf Bezirkssportbünde, mit etwa 2.300 Vereinen zusammengeschlossen, in denen rund 781.000 Mitgliedschaften (Stichtag 1. Januar 2024) registriert sind. In Berlin unterstützen etwa 60.000 ehrenamtliche Helfer den Landessportbund und helfen bei der Gestaltung gesunder Freizeitbeschäftigungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie übernehmen Aufgaben in der pädagogischen Betreuung, leisten Helferdienste und Organisationsarbeiten oder stellen sich für Führungspositionen in den Sportorganisationen zur Verfügung.

Der LSB ist die größte gemeinnützige Organisation im Land Berlin. Der Landessportbund Berlin ist darüber hinaus einer von 16 regionalen Verbänden im Deutschen Olympischen Sportbund DOSB. Wikipedia

Der LSB ist ein mächtiger Verband und der Präsident hat ein Wörtchen in Berlin mitzureden. **Thomas Härtel** ruht sich auf der Größe seines Verbandes nicht aus, er ist auch erster Lobbyist des Berliner Sports. Es gibt kaum eine bedeutende Veranstaltung in Berlin, bei der er nicht zugegen ist, auch auf Parteitagen (fast) aller Parteien lässt er sich sehen und wird stets freundlich begrüßt. Mit Etiketten soll man ja vorsichtig sein, aber die Bezeichnung *Mr. Berlin Sport* steht ihm zu.

Wir gratulieren **Thomas Härtel** sehr herzlich zu seinem Orden, der nicht zu Unrecht „Verdienstorden“ genannt wird. **Kai Wegner** sagte bei der Übergabe des Ordens:



Fotos: Landesarchiv Berlin/Wu

„Seit mehr als 45 Jahren setzt sich **Thomas Härtel** mit großer Leidenschaft für die Sportmetropole Berlin ein. Als Präsident des Landessportbundes Berlin engagiert er sich seit 2018 für den Breitensport, vor allem für Barrierefreiheit im Sport, Teilhabe aller Menschen und das gesellschaftliche Miteinander. Mit großem Nachdruck warb er beispielsweise für den Umbau des Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportparks in einen ‚Sportpark für alle‘ und sorgte dafür, in Berlin nun ein Gesamtkonzept ‚Inklusion im Sport‘ umgesetzt wird.

Während seiner Amtszeit verzeichnet der LSB einen starken Mitgliederzuwachs – auch durch einen Ausbau der Angebote, etwa für Frauen und für geflüchtete Menschen. Besonderer Dank gilt **Thomas Härtel** auch für seinen großen Einsatz für die Bewerbung Berlins um Olympische und Paralympische Spiele in Berlin. Ich gratuliere **Thomas Härtel** sehr herzlich zur Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz.“

Quelle: Senatspresseamt

Ed Koch



Peter Hanisch (90),
35 Jahre lang Mitglied im LSB-Präsidium, von 2000-2009 Präsident, und seitdem Ehrenpräsident, nahm an der Ordensübergabe über Amtszimmer des Regierenden Bürgermeisters im Roten Rathaus teil.